

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 11'600
11. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE
Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

ca. Fr. 37.50/46.- per Gramm Feingold

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn - www.franzschmuck.ch

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Zusammenarbeit

Aktuell.....
Auftrag an die Tanzwerkstatt

3

Region.....
Gallus wird aufgefrischt

7

Vitrine.....
Ehrgeizige Zielsetzung

12

..... Region
Stadt Arbon und HRS:
Gemeinsam zum Ziel

11

Tipps.....
Quer durch Mostindien

13

Lucky Lou's Bistro
St. Gallerstrasse 49
9320 Arbon, 079 623 79 75

Nach Wasserschaden
und Umbauarbeiten
WIEDERERÖFFNUNG
Freitag, 27. April 2012
ab 10 Uhr

Lotto- und Totoannahme

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 08.00-19.30 Uhr
Sa, 08.00-17.00 Uhr

Autofahrschule



Arbon
und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

Ufem Land
Gedult und Ehrlichkeit
PADOROGG.CH

**Die Winterpause
ist vorbei!**

Am Do., 3. Mai 2012
ist das **PADOROGG**
ab 18.00 Uhr geöffnet.
Wir freuen uns auf
Ihren Besuch.

Paul & Doris Bischof
Riedern 7
9325 Roggwil
071 455 11 75
www.padorogg.ch
info@padorogg.ch

Coiffeur Pia
Flurstr. 1, 9326 Horn
Outfit- und Stilberatung
Personal Shopping

Kommen Sie und lassen Sie sich
von Kopf bis Fuss beraten. Bei Ihrem
ersten Besuch ist das Styling gratis.

Start in den Frühling
mit neuem Look und neuem Style
10% auf Haarfarben
bis Ende Mai 2012

Mit Freude erwarte ich
Ihren Anruf für einen Termin.

Hausbesuche gehören zu meinem Service.

Montag und Donnerstag
bin ich bis 21.00 Uhr für Sie da.
Tel. 071 841 75 14 oder 079 646 37 15

Wein-Degustation

Samstag (10-17 Uhr) im Getränke-Markt

**Wir empfehlen Ihnen
verschiedene Weiss-
und Rotweine und
offerieren einen
Degustations-Rabatt
von 10%**



Praktisch zum Abholen oder
mit promptem Hauslieferdienst!

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon 071 447 40 73

Einladung zur Frühlingsausstellung

Samstag/Sonntag,
28./29. April 2012, 10-18 Uhr

Bestaunen Sie diverse neue Toyota-
und Mitsubishi-Modelle an unserer
Frühlingsausstellung!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kurt und Monika Zehender mit Mitarbeiter

Kinderspielecke

Pierre Lang Schmuck-Präsentation

Festwirtschaft

Degustation/Verkauf:
Salami-Spezialitäten & Wein und sein



Zehender
GARAGE AG

Seestrasse 33, 9326 Horn
T 071 841 33 67, F 071 841 33 69
www.zehendergarage.ch

AKTUELL

Tanzen wird im Musikzentrum Arbon neu strukturiert

Mehr Qualität zum gleichen Preis

Nach 25 Jahren befindet sich die Arboner Musikschule einmal mehr im Umbruch. Sie übergibt die Abteilung Tanz auf das neue Schuljahr per 1. August der Tanzwerkstatt von Zuzana Vanecek und Diego González Lopez. Verstärkt wird das kreative Duo durch Olivia Sergio.

«Die Abteilung Tanz der Musikschule Arbon vermag mit der ausgezeichneten Qualität der Tanzwerkstatt nicht mitzuhalten», gibt Schulleiter Leo Gschwend unumwunden zu. Deshalb komme es zu einer vertrauensvollen Partnerschaftsvereinbarung der Musikschule mit der Tanzwerkstatt auf den 1. August dieses Jahres. Leo Gschwend ist überzeugt, mit diesem Schritt die Zukunft des Tanzens in Arbon noch erfolgreicher zu gestalten.

Kein Erfolg mit Umstrukturierung

Seit 1997 unterrichtet Zuzana Vanecek an der Musikschule Arbon Musik, Bewegung und Tanz. Waren es im Startjahr noch 29 Teilnehmende, so steigerte sich diese Zahl im Jahr 1998 auf 63 und im Jahr 2000 auf 156. Auch nach der Gründung der Tanzwerkstatt im Jahr 2001 stieg die Anzahl der Tanzschülerinnen und -schüler von 252 im Jahr 2002 auf ein Maximum von 355 im Schuljahr 2004/05. Danach begann der

Info über die Umstrukturierung

Es liegt im Interesse beider Partner, die Zusammenarbeit zu pflegen, sich auszutauschen und sich in gemeinsamen Projekten und Aufführungen der Öffentlichkeit zu präsentieren. Geplant sind unter anderem eine Ballettaufführung mit dem Sinfonischen Orchester Arbon sowie am 9. und 10. November 2013 die Aufführung der «Puppenfee» im Steinacher Gemeindesaal. In einem gemeinsamen Brief der Musikschule Arbon und der Tanzwerkstatt werden die in der Musikschule eingeschriebenen Erwachsenen und Kinder über die Umstrukturierung informiert. red.



Sie betreiben die Arboner Tanzwerkstatt auf privatwirtschaftlicher Basis und arbeiten weiterhin eng mit der Musikschule in Arbon zusammen: Zuzana Vanecek (rechts), Diego González Lopez und Olivia Sergio.

zahlenmässige Abstieg auf 205 Tänzende im Jahr 2009 und gar auf 162 im laufenden Jahr... wovon Zuzana Vanecek nicht weniger als 92 Schüler im Auftrag der Musikschule selber unterrichtet! Nach dem Rückgang im Jahr 2009 reagierte die Musikschule und strukturierte die Abteilung Tanz neu mit Diego González an der Spitze, der 2006 als Lebenspartner von Zuzana Vanecek zur Tanzwerkstatt stiess. Dazu gesellte sich im Jahr 2008 auch Olivia Sergio, die jahrelang als beste und vielseitigste Tänzerin in der Tanzwerkstatt bei zahlreichen Auftritten begeisterte. Während sich die Teilnehmerzahlen in der Tanzwerkstatt dank qualitativ hochstehendem Niveau bis auf 350 Kinder im Jahr 2004 steigerte und derzeit bei rund 300 Kindern und 150 Erwachsenen liegt, blieb der erhoffte Aufschwung nach der Umstrukturierung im November 2009 aus. «Die Gründe sind vielfältig», zieht Leo Gschwend trockenen Bilanz. Ein Wermutstropfen ist die Freistellung von drei nebenamtlichen Tanzlehrerinnen, welche allerdings in der Musikschule lediglich ein kleines Pensum besetzen.

Bündelung der Kräfte

Weil auch die Konkurrenzsituation mit zwei Tanzschulen im gleichen

Haus der Sache nicht förderlich war, haben grundlegende Gespräche zur neuen Konstellation geführt. Sämtliche tanzenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen der Region Arbon sollen im Musikzentrum weiterhin ein umfassendes Angebot geniessen, einen kompetenten Unterricht erhalten und in qualitativ überzeugenden Auftritten ihre Fortschritte zeigen können. Auch wenn die Tanzwerkstatt in Zukunft nicht mit Subventionen rechnen kann, wird sich an der bisherigen Preispolitik nichts ändern. Diego González Lopez spricht von einer «Bündelung der Kräfte», und auch Zuzana Vanecek freut sich darüber, künftig in einem kompetenten Trio zusammen mit Ehemann Diego und Olivia Sergio mit klaren Strukturen arbeiten und damit flexibel auf Trends reagieren zu können. Nach entsprechender Ausbildung hat sich Olivia Sergio mit ihrem spanisch-italienischen Blut auf den Tanz mit Jugendlichen spezialisiert und unterrichtet mit grossem Erfolg Hip Hop und Jazztanz für Jugendliche und Erwachsene. Ihre Vielseitigkeit wirkt sich in vielen neuen Kursen aus: Neu unterrichtet sie auch Ballett für Jugendliche, Hip Hop for Kids, Jazz for Teens und Kinderflamenco!

eme

De-facto

«Deponie nie.»

Die Auswirkungen der geplanten Deponie «Grosszälg» sind kaum vorstellbar: Bis zu 30 Meter hohe Abfallberge verstellen den Blick auf den See oder auf den Säntis. Mehr als zehn Hektaren bestes Landwirtschaftsland werden zugeschüttet. Während Jahrzehnten führen Lastwagen unzählige Tonnen belastetes und unbelastetes Material an.

Dagegen hat sich breiter Widerstand gebildet, ausgehend von Fetzisloh. Die Aufrufe haben die ganze Region aufgerüttelt. Zu recht. Davon betroffen wären nicht nur einige Einwohnerinnen und Einwohner vom äussersten Zipfel von Roggwil sondern auch viele von Neukirch-Egnach und Arbon.

Die Auswirkungen einer solchen Deponie auf Mensch, Tier und Natur sind nicht abschätzbar. Staub, Lärm und belastende Stoffe beeinträchtigen die Lebensqualität.

Durch die breite Protestbewegung aufgerüttelt, hat sich der Gemeinderat Egnach klar gegen das Vorhaben ausgesprochen. Man wünschte sich, die Arboner Stadtregierung hätte ebenso deutliche Worte gefunden. Auch der Thurgauer Regierungsrat hat, herausgefordert durch eine Einfache Anfrage im Kantonsrat, Bedenken geäussert (siehe Box Seite 7 «Region», red.).

Unter den Vorzeichen der Gefährdung von Gesundheit und Lebensqualität genügt es nicht, das allfällige Gesuch neutral zu behandeln, wie der Roggwiler Gemeindeammann immer wieder betonte. Auch der Roggwiler Gemeinderat sollte nun klar sagen: «Deponie nie.»



Peter Gubser,
Stadtparlamentarier SP

Einladung zum Apéro

Haben Sie Fragen zu den Themen Renovieren, Immobilien oder Finanzieren? Lassen Sie sich in gemütlicher Atmosphäre bei einem Apéro von uns beraten.

Ort MB Küchen & Bäder, Friedenstrasse 6, 9320 Arbon

Zeit Freitag, 27. April 2012, von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

MB KÜCHEN & BÄDER

immokanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft

Thurgauer
Kantonalbank
Gemeinsam wachsen.

Vorhang Köppl Tübach
Wiesenstrasse 5, Tübach
T 071 845 21 65
vorhang-koeppl.ch

Frühlings-Ausstellung
Bis zu 15% Rabatt | Gratis-Irnbiss

Samstag, 28. April 2012
8.00 – 17.00 Uhr

Riesige Auswahl
Grosszügige Ausstellung
Stark im Service

Konzert-Lesung
28. April 2012, 19.30 Uhr
Schloss Roggwil
Schlössli 4,
9325 Roggwil TG bei Arbon

Pete Kaupp, Didgeridoo
Jon Canciani,
Dichter und Vorleser

Eintritt frei / Freiwillige Kollekte

www.didgeridoo-freude.com

JUGENDMUSIKSCHULE
ARBON - HORN

www.jmsarbon-horn.ch

Instrumentenvorstellung
Samstag, 28. April 2012
9–12 Uhr Schule Horn, Feldstrasse
14–17 Uhr Arbon, Rondelle, vis-à-vis Seeparksaal

Spezial Act: Jugendmusik Arbon

Auskünfte: Thomas Gmünder, 079 358 80 88
thomasgmueder@gmx.ch

DER HÖRLADEN

Der Hörladen AG
St.Gallerstrasse 18b
9320 Arbon
Tel. 071 447 14 71
www.hoerladen.ch
info@derhoerladen.ch

Ein starkes Team für Ihr Gehör

Der Hörladen ist mit
Heike Birnbaum und
Oliver Lang seit bald
7 Jahren für Sie da

SundariYoga
das Yogazentrum am Bodensee.



Ein kraftvolles Yoga, das bewegt.
Eine Oase der Stille, die entspannt.
Ein zeitgemässer Yogi, der inspiriert.

Frühlingskurse beginnen jetzt.
071 440 20 02
www.sundariyoga.ch

KANUSCHULE BODENSEE
Kajakurse SUP und Kanadier
Grundkurs am Wochenende

1. Mai Event
Schnuppern und Kurse

Anmeldung unter
info@kanuschule-bodensee.ch

ALLTAG

Entschädigung für Patrick Hug
Wenn sich die Arboner Stadtparlamentarier am Dienstag, 8. Mai, um 19 Uhr im Seeparksaal zur siebten Sitzung der Legislatur 2011–2015 treffen, dann wartet eine reichbefrachtete Traktandenliste auf sie. Unter anderem wird nebst den beiden Parlamentarierinnen Edith Schaffert und Rosmarie Wenk auch Stadtdammann Martin Klöti verabschiedet, der am 1. Juni sein Amt als St.Galler Regierungsrat antreten wird. Da seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger das Amt voraussichtlich erst Anfang 2013 antreten wird (Ersatzwahl am 23. September, allfälliger zweiter Wahlgang am 28. Oktober), übernimmt Vizestadtdammann Patrick Hug das Vollamt voraussichtlich bis Ende Jahr interimistisch. Und weil verschiedene Mandate von Martin Klöti während der Interimszeit unbesetzt bleiben (Betriebskommission Abwasserverband Morgental, Verwaltungsrat Autokurse Oberthurgau AG, Verwaltungsrat Kehrichtverbrennung Thurgau etc.), wird Patrick Hug auch weiterhin die Aufgaben im Ressort Finanzen wahrnehmen können. Für die Interimszeit konnte er sich bei der St.Galler Tagblatt AG von seiner Tätigkeit dispensieren lassen. Für Patrick Hugs interimistische Tätigkeit als Stadtdammann muss das Parlament ab 1. Juni auch die Entschädigung festlegen. Dafür soll auf Antrag des Parlamentsbüros eine Fünferkommission gebildet werden. Auf Vorschlag des Stadtrates soll Patrick Hug aufgrund seiner neunjährigen Erfahrung in der Exekutive eine auf das Jahr ausgerechnete Totalentschädigung (inklusive Vergütung Stadtrat und Vizestadtdammann) von 187 000 Franken (Grundentschädigung 169 000 Franken, Repräsentationsspesen 12 000 Franken, Fahrtentschädigung 6 000 Franken) erhalten. Zur Hälfte behalten darf Patrick Hug die Entschädigung für seine Tätigkeit im Grossen Rat des Kantons Thurgau. Die Totalentschädigung für Stadtdammann Martin Klöti liegt derzeit bei jährlich 221 815 Franken (203 815, 12 000, 6 000 Franken).

red.

Aus dem Stadthaus Arbon

Schwimmbad öffnet am 1. Mai

Die Stadt Arbon hat über die Wintermonate an den technischen Anlagen, am Gebäude und im Aussenbereich des Schwimmbades diverse Instandstellungs- und Revisionsarbeiten durchgeführt. Dies, damit die Badesaison 2012 pünktlich am 1. Mai beginnen kann.

Zu diesen ausgeführten Arbeiten gehören die Reinigung und Absäuerung der Filterelemente im Wasserkreislauf, das Ersetzen der Auflagekonsolen der Wasserpumpen für die Rutschbahn und die Revision der Tanks für das Javelwasser und der Schwefelsäure. Zugleich wurde ein neuer Chemie-Tank eingesetzt, welcher den neuesten Umwelt- und Sicherheitsvorschriften entspricht. Für die Wasseraufbereitung sind die Schwimmbad-Chemikalien notwendig. Ebenfalls aus hygienischen Gründen wurden zwei Duschanlagen mit Fliesenplatten versehen. Zugleich wurden diverse Garderobenwände repariert. Im Aussenbereich wurden beim See 30 Quadratmeter Plattenbelag betoniert, um den Zugang zum Wasser zu verbessern. Um im Notfall noch professioneller den im See schwimmenden Badegästen helfen zu können, wurde für den Seebereich ein «Surf Rescue Board» angeschafft. Dank der Sicherheitsfinne und den geschützten Schlaufen an beiden Seiten des Brettes eignet sich das «Surf Re-

scue Board» für alle Arten von Gewässer.

Kioskwirtschaft für alle

Das Schwimmbad-Kiosk-Team unter der Leitung von Bi-Bi Birrer ist in der vierten Saison für das kulinarische Wohl der Gäste verantwortlich. Die Kioskwirtschaft ist auch für nicht Badegäste offen. Ein entsprechend begrenzter Eintritt für maximal zwei Stunden kann an der Kasse gelöst werden. Die Preise für die Einzelnintritte bleiben 2012 unverändert. Angepasst an den Preisstand der umliegenden Schwimmbäder wurden einzig die Saisonabonnemente.

Heizen mit Abwärme

Um die gewünschte Wassertemperatur von 22 Grad (ist natürlich wetterabhängig) bereits ab Saisonöffnung anbieten zu können, wird die Firma FPT Fiat Power Train (Iveco Motorenforschung AG) analog den Vorjahren die Abwärme von den Motorenprüfständen zur Beheizung der Anlage liefern. Nebst der Fernwärme ist das Schwimmbad allerdings auch auf eine entsprechende Lufttemperatur angewiesen, um die Wärme langfristig halten zu können. Das Schwimmbad öffnet am Dienstag, 1. Mai 2012, um 08.30 Uhr. Die Badesaison dauert bis Sonntag, 16. September 2012.

Medienstelle Arbon

Öffnungszeiten Stadtverwaltung / Pikettdienst für Bestattungen

Die Büros der Stadtverwaltung bleiben am Montag, 30. April, und am Dienstag, 1. Mai (Tag der Arbeit), ganztags für den Publikumsverkehr geschlossen. Für allenfalls während dieser Zeit zu regelnde Bestattungen besteht ein Pikettdienst. Die gewünschten Dienste können unter Telefon 079 542 57 49 angefordert werden.

Altpapiersammlung

Morgen Samstag, 28. April, organisiert der Satus Arbon die Papier-

sammlung. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Bei Rückfragen und Reklamationen steht die Kontaktstelle unter der Telefonnummer 079 200 13 59 gerne zur Verfügung. Nicht in die Papiersammlung gehören: Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher, Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Diese bitte im Haushalt-kehricht entsorgen.

Stadtkanzlei Arbon

HORN
THURGAU

Eröffnung Badesaison
Die Horner Badi öffnet am Sonntag, 13. Mai, ihre Tore. Das Baditeam freut sich auf viele Gäste mit zufriedenen Gesichtern. Der Eintritt kostet vier Franken (Kinder ein Franken). Horner Einwohner haben freien Zutritt. Der Einwohnerausweis ist beim Bademeister zu beziehen und anschliessend auf Verlangen vorzuweisen.

Parkplatzbewirtschaftung
Ab Dienstag, 1. Mai, werden in Horn wieder sämtliche öffentlichen Parkplätze in Seenähe bewirtschaftet. Die tägliche Gebührenpflicht dauert von 07.00 bis 22.00 Uhr, die Gebühr beträgt dabei unverändert 50 Rappen pro Stunde. Auf dem Parkplatz beim Volg sowie vor dem «Shipper's Shop» an der Seestrasse kann in den ersten 30 Minuten gratis parkiert werden. Auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus ist dies sogar während der ersten 90 Minuten möglich. Die Parkplatznummer muss aber an der Parkuhr trotzdem eingegeben werden. Gratis-Parkplätze stehen auf der Westseite des Bahnhofgeländes zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Horn

Felix Heller nimmt Wahl an
Der erst 19-jährige Arboner Felix Heller wurde am vergangenen Wochenende überraschend in den Thurgauer Grossen Rat gewählt. Vorerst war es nicht klar, ob sich dieses Mandat mit seiner Ausbildung zum Seklehrer kombinieren liesse. Dank dem Entgegenkommen der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) kann er nun aber das Amt annehmen. Felix Heller ist damit das jüngste Mitglied in der Geschichte des Thurgauer Kantonsparlaments. Im Sinne seines Wahlspruchs «Der Jugend eine Stimme geben» will sich das aktive Jusommitglied gegen überriessenen Strassenbau und für gute Bildung einsetzen.

Peter Gubser, SP Arbon

GOLOY 33

Erste reine Energie- und Nährstoff-Pflege mit

- biophysikalischen Mineral-salzen und Nährstoffen
- aktivem Sauerstoff
- Himalaya Energiewasser

Kunden bestätigen – schon nach kurzer Zeit

- ebenmässigeres Hautbild
- geringere Faltentiefe
- weniger Unreinheiten
- frisches, strahlendes Aussehen

EINLADUNG zum Beratertag mit 10 % Donnerstag, 3. Mai 2012

Ihr Fachhändler und das GOLOY-Team beraten Sie gerne:

swidro
drogerie rosegarten

St.Gallerstrasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 446 40 90

GOLOY 33 ist ein Naturprodukt aus der Schweiz.
www.goloy33.com

SACKSTARKE PREISE BEI SUZUKI: KUNDENVORTEILE BIS Fr. 9 600.-

NEW SWIFT INDIGO

INDIGO PAKET BIS Fr. 4 150.- (GL TOP)

CASH-BONUS Fr. 2 000.-

KUNDENVORTEIL BIS Fr. 6 150.- (GL TOP)

Hauptbild: New Swift 1.2 GL Top Indigo, 5-Türig, Fr. 19 990.-, Treibstoff-Normverbrauch gesamt: 4.9l/100 km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emission gesamt: 113g/km; Durchschnitt aller Neuwagenmarken und -modelle in der Schweiz: 159g/km.

Limitierte Serie. Nur solange Vorrat. Gültig von 01.03. bis 30.06.2012 (Immatrikulation). * Netto-Verkaufspreis nach Abzug des Cash-Bonus.

OMELKO GARAGE AG

Egnacherstrasse 19 • 9320 Frasnacht • Telefon 071 446 46 88

Die kompakte Nr. 1

www.suzuki.ch Ihre Suzuki Vertretung unterbreitet Ihnen gerne ein auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse abgestimmtes Suzuki Hit-Leasing-Angebot. Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlungen, inkl. MwSt.

Suzuki Hit-Leasing

Way of Life!

Stadtführerinnen für Frauenstadtrundgang gesucht

Ab Juni 2012 finden auch in Arbon Frauenstadtrundgänge statt. Für diese Rundgänge suchen die Arboner «Zeitfrauen» Stadtführerinnen, welche über die weibliche Vergangenheit von Arbon berichten. Die Projektgruppe «Zeitfrauen / Frauenzeit» hat recherchiert und liefert ausführliche Unterlagen und eine umfassende Einführung. Die Einsätze für diese neuen Rundgänge werden entschädigt. Interessentinnen sind am Montag, 30. April, um 18.30 Uhr ins ZiK Arbon an der Weitegasse 6 im Lokal «kulturläbt» eingeladen. *mitg.*

«Rock-Night» im Seeparksaal

Am vergangenen Samstag waren sie noch als Servierpersonal beim Jodlerclub «Echo vom Bodensee» im Einsatz, und am Samstag, 5. Mai, ab 21.00 Uhr (Türöffnung 20.00 Uhr, Eintritt 15 Franken, ab 18 Jahren) laden Mitglieder des Berner-Vereins Arbon zur dritten «Rock-Night» im Seeparksaal ein! Das Eventteam mit Hausi und Liliane Schläpfer sowie Beni und Esther Lüthi präsentiert live «das Beste aus 50 Jahren Rockmusik!» So begeistert die über 20-jährige Oldie-Formation «midlife crisis ltd» aus Regenburg mit Rockmusik aus den 60/70/80er-Jahren! Ebenfalls auf der Bühne steht mit «r.p.m.» die beliebteste Rock-Pop-Coverband aus der Region, welche jeden Anlass auf Touren bringt! Für gute Unterhaltung während der Pausen garantiert DJ Subway alias Roger Schläpfer. Als «Special» kündigt sich «Sh'Bam» von «Workout Gym» an; sie halten mit heissen und zugleich einfachen Dance-Moves zu aktuellen Chart-Hits fit! *red.*

Lyrik von Jrmela Walther

«Kostbarkeiten aus dem Herzen», umrahmt vom jugendlichen Querflöten-Quartett «Les Flûtes que enchantes», zogen die zahlreichen Anwesenden am kürzlichen Gedichteabend von Jrmela Walther im Landenbergsaal in ihren Bann. Wer die philosophische Lyrik stets zur Hand haben möchte, kann diese in der «Licht-oase» an der St.Gallerstrasse 45 in Arbon käuflich erwerben. *red.*

2011: Arboner beziehen mehr Strom und weniger Wasser

smart grid im Aufbau

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Arbon Energie AG 4,2 Prozent mehr Strom an die Verbraucher geliefert. Der Wasserabsatz ging zurück. Weiter vorangetrieben wurde der Aufbau intelligenter Netzstrukturen (smart grid).

Energiepolitische Diskussionen und Weichenstellungen sowie vermehrte Appelle an die Energieeffizienz haben das vergangene Geschäftsjahr der Arbon Energie AG dominiert. Die langjährige Tendenz zu höheren Stromverbräuchen setzte sich im Versorgungsgebiet der Arbon Energie AG jedoch weiter fort.

1,82 Prozent sind erneuerbar

Die Energieverkäufe wuchsen um gut 4,2 Prozent. 2109 Hausanschlüsse wurden mit rund 110 Millionen Kilowattstunden elektrischer Energie versorgt, sicher und zuverlässig und rund um die Uhr. Der Absatz neuer erneuerbarer Energien (NEE) aus Wasser-, Wind- und Solar-kraft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr zwar um markante 63 Prozent. Der Anteil der erneuerbaren Energie stieg von 1,17 auf immer noch bescheidene 1,82 Prozent der gesamten Strommenge an.

Weniger Wasser und Nahwärme

Die Wasserproduktion der Arbon Energie AG verringerte sich um 2,3 Prozent auf 3,6 Millionen Kubikmeter. 34 Prozent der Wasserlieferungen entfielen auf die Vertragsgemeinden, 37 Prozent auf die Industrie und 29 Prozent auf Haushalt und Gewerbe.

Bei der Nahwärmenutzung wurden gegenläufige Tendenzen verzeichnet. Zwei neue Kunden mit einer Wärmeleistung von 190 kW wurden angeschlossen. Doch die gemessenen Heizgradtage gingen zurück. Damit verringerte sich der Wärmeabsatz um markante 3,5 Prozent auf 2,1 Millionen Kilowattstunden.

Hoher Nutzen für die Stadt

Die Stadt Arbon profitiert als Aktionärin vielfältig von der Arbon Energie AG. Die direkten Leistungen an die Stadt umfassen einen Wert von 1,08 Millionen Franken. Dazu zählen unter anderem Konzessionsgebühren, Leistungen für energiepolitische Massnahmen sowie eine Dividende von 6 Prozent auf dem Aktienkapital. Hinzu kommen indirekte Leistungen in natura wie Wasserlieferungen für öffentliche Brunnen, für die Strassenreinigung und für die Feuerwehr, ebenso Unternehmenssteuern im Umfang von 70 703 Franken.

Modernisierung im Netz

Das Versorgungswerk beschäftigt heute 22 Mitarbeitende. Es investierte 2011 insgesamt 2,5 Millionen Franken ins Strom- und Wassernetz. Der Aufbau eines intelligenten Netzes (smart grid) wurde vorangetrieben. Am Jahresende waren insgesamt 4225 moderne Zähler (smart meters) zur Messung des Elektrizitätsverbrauchs sowie 325 Einheiten für die Wasserverbrauchsmessung installiert. Intelligente Netze sind nötig, um die künftig zahlreicher werdenden lokalen Einspeisungen zu meistern. Moderne Netzinfrastrukturen sind auch die Voraussetzung für vermehrte Energieeffizienz.

GV verabschiedet Martin Klöti

An ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 26. April hat die Arbon Energie AG ihren Vizepräsidenten Martin Klöti offiziell verabschiedet. Klöti verlässt nach seiner Wahl in den St.Galler Regierungsrat per Ende Mai das Arboner Stadtammannamt und tritt damit auch aus dem Verwaltungsrat zurück. Sein Nachfolger als Stadtammann wird von Amtes wegen ins strategische Führungsgremium der Arbon Energie AG gewählt.

Martin Sinzig

felix. die zeitung.
Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!



Liebe geht durch den Magen!
Dienstag, 8. Mai 2012

8 Single-Frauen und 8 Single-Männer ca. 38-48 Jahre geniessen zusammen ein 8-Gänge-Menü

Es werden 8 verschiedene Weine zur Degustation geboten.

Es hat noch Plätze frei! Anmeldung: Bitte direkt im Rest. Michelas Ilge

Restaurant Michelas Ilge
Kapellgasse 6, CH-9320 Arbon
T +41 (0) 71 440 47 48
www.michelasilge.ch
michelasilge@gmx.ch

HAIRSTYLING STUDIO
Berglistrasse 5
9320 Arbon
Fon 071 446 76 60



Mai-Aktion

zum 5-Jahr-Jubiläum 10% Rabatt auf alle Dienstleistungen gegen Abgabe dieses Inserates.

Gültig von Mittwoch, 2. Mai, bis Samstag, 19. Mai 2012

Zum Muttertag: Geschenkgutschein

«Der Heilige Gallus» – aufgefrischt mit aktuellen Gedanken von Robert Schneider

Oratorium zum Gallusjubiläum

Auch das Collegium Musicum Ostschweiz beteiligt sich mit fünf Aufführungen des Oratoriums «Der heilige Gallus» von Carl Greith an den Feierlichkeiten des Gallusjubiläums. Das romantische brave Oratorium wird aufgefrischt durch aktuelle, aufrüttelnde Gedanken von Robert Schneider (österreichischer Autor, Schlafes Bruder).

Es ist eine grosse Ehre für die regionale Kulturinstitution Collegium Musicum Ostschweiz (CMO), dass der Kanton St.Gallen das Projekt «Der Heilige Gallus mit Interludien von Robert Schneider» für die Feierlichkeiten des Gallusjubiläums ausgewählt hat. Das CMO gebigt sich auf die Spuren von Gallus, quer durch die Ostschweiz: An fünf verschiedenen Orten wird im September 2012 je eine Aufführung stattfinden, nämlich in St.Gallen, Arbon, Grabs, Tuggen und Rapperswil, allesamt – mit Ausnahme von Rapperswil – Stationen in Gallus'

Kammerchor Oberthurgau Arbon

Der Kammerchor Oberthurgau Arbon unter der Leitung von Mario Schwarz setzt sich aus etwa 60 Sängerinnen und Sängern zusammen. Die Mitglieder verfügen über Chorerfahrung oder eine musikalische Bildung sowie stimmliche Begabung. Sie verpflichten sich zu regelmässigem Probenbesuch mit persönlicher Vorbereitung und zur Teilnahme an den zusätzlichen monatlichen Stimmenproben. Der Chor bereitet sich ausserdem in Probenwochenenden auf die Konzerte vor. Der Kammerchor führt in der Regel geistliche Werke auf – vorwiegend Oratorien, Kantaten und Messen oder andere grosse Chorwerke mit Solisten und Orchester. Ab und zu gelangen auch moderne Werke oder weltliche Musik zur Aufführung. Es existieren verschiedene Radioaufnahmen (DRS, Südwestfunk Baden-Baden) und CD-Aufnahmen zusammen mit dem Collegium Musicum St.Gallen. *red.*



Das aufgefrischte Oratorium des Collegiums Musicum Ostschweiz basiert erstmals auf der konzertanten Aufführung des Oratoriums «Der Heilige Gallus» von Carl Greith und zweitens auf Interludien (musikalischen Zwischenspielen), in denen Autor Robert Schneider einige zentrale Spannungsfelder des Lebens des Heiligen Gallus aus der heutigen Perspektive aufnimmt.

Leben. Dennoch hat Rapperswil einen grossen Bezug zum Oratorium, stammt doch die Familie Greith aus dieser Stadt.

Im Zentrum steht das Missionieren

Carl Greith, Sohn des Erfinders des Rütliedes Franz Joseph Greith, komponierte das Oratorium «Der heilige Gallus» im jungen Alter von 20 Jahren. 1848 wurde das romantische Werk in St.Gallen uraufgeführt und erhielt grossen Beifall. Das Oratorium handelt nicht von den bekannten Legenden des Mönches aus Irland; es dreht sich vor allem um das Missionieren der Mönche und das Bekehren der heidnischen Alemannen zum Christentum. Dies gelingt Gallus im Oratorium dank der wundersamen Heilung der Grafentochter Friediburga. Und genau hier knüpfen auch die aktuellen Gedanken des zeitgenössischen Autors Robert Schneider an. Er greift die Thematik auf, dass Gallus als Fremdling kommt und die hiesige

Kultur, in diesem Fall Götzenkultur, zerstören will. Beide Elemente, das Oratorium an sich und die Interludien von Robert Schneider, erzeugen eine enorme Spannungskraft: auf der einen Seite das «brave» Oratorium, auf der anderen Seite brennende Aktualität.

Sänger sind willkommen

Als Chor wirkt der Kammerchor Oberthurgau Arbon mit, begleitet durch das Orchester Collegium Musicum St.Gallen unter der Leitung von Mario Schwarz. Für dieses einmalige Projekt werden noch begeisterte Sängerinnen und Sänger gesucht. Die Proben finden jeweils am Montagabend von 20.00 bis 22.00 Uhr oder nach Ansage in Arbon statt. Interessierte sind ab sofort herzlich willkommen (Kontaktmöglichkeiten unter info@collegiummusicum.ch oder Tel. 071 245 11 58. Weitere Infos und Hörbeispiel auf www.collegium-musicum.ch).

Silvia Benz-Bucheli

Hoffnung im Verein «Depo nie»

Der Thurgauer Regierungsrat ist der Meinung, dass es für eine Inertstoffdeponie geeignetere Standorte gäbe als die Roggwiler «Grosszälg!» Dies bekundet die kantonale Exekutive in ihrer Antwort auf eine einfache Anfrage der SVP-Kantonsräte Moritz Tanner und Stephan Tobler betreffend «Bewilligung für Inertstoffdeponie». Die beiden Egnacher halten in ihrer Anfrage fest, dass die gesamte Fläche von zwölf Hektaren landwirtschaftlich maschinell sehr gut zu bewirtschaften ist und zum Naherholungsgebiet des Bodensees gehört.

Derzeit werden im Thurgau sechs Deponien für Inertstoffe betrieben, womit die Kapazitäten für die nächsten 15 bis 20 Jahre gesichert sind. Für die Deponie auf Roggwiler Boden liegt laut Regierung kein konkretes Bauprojekt vor. Aufgrund der öffentlich bekannten Flächenangaben könne jedoch davon ausgegangen werden, dass es für die geplante Inertstoffdeponie «nicht bloss eine Zonenplanänderung, sondern auch eine Änderung des kantonalen Richtplans» brauchen würde. Zu berücksichtigen sei, dass die betroffene Fläche in einem Gebiet von sehr guter Bodenqualität liege.

Für die Ablagerung von Inertstoffen gelten höhere Anforderungen als für unverschmutztes Aushubmaterial. Inertstoffe dürfen deshalb nicht in Kiesgruben verwertet werden. Eine Deponie kann hingegen laut Regierung auch in einer Geländesenkung errichtet werden, was sie als grundsätzlich sinnvoll bezeichnet.

Auch der Thurgauer Regierungsrat vertritt die Meinung, dass der Boden ein knappes Gut ist und aufgrund der sehr langsamen Bodenbildung nicht als erneuerbare Ressource betrachtet werden kann. Bereits 1986 setzte die Regierung die Gesamtfläche des Landwirtschaftsgebietes im kantonalen Richtplan fest und brachte damit die Bedeutung des fruchtbaren Bodens als Produktionsfläche für die Landwirtschaft zum Ausdruck. Und die Exekutive hält daran fest, dass gutes Kulturland der Landwirtschaft langfristig erhalten bleiben soll! *eme*

Hey, bisch hüt zum Zmittag au im Schloss?

www.zumschloss.ch

zum schloss **arboN** WIRTSCHAFT

Schloss Arbon
CH-9320 Arbon
Tel. +41(0)71 440 12 28
info@zumschloss.ch

Balance
Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin
www.balance-team.ch

Rheuma	Akupunktur
Atemwegserkrankungen	Tui-na Massage
Gelenkschmerzen	Moxa-Therapie
Chronische Müdigkeit	Ernährungsberatung
Burnout	Kräutertherapie
Migräne	Schröpfen

Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin in Arbon
Tel. 071 440 08 13 (Vor Anmeldung erwünscht)
(Anerkannt von Krankenkassen Zusatzversicherung)

Luzia Bilgeri Dipl. Naturheilpraktikerin TCM Friedenstrasse 7 9320 Arbon (im Postgebäude)

«Ihr Gehör liegt mir am Herzen»



PHONAK
hearing systems

Hörberatung Blumer
der Hörprofi

9320 Arbon
Bahnhofstrasse 38, Telefon 071 440 21 26

9400 Rorschach
Hauptstrasse 65, Eingang Signalstrasse
Telefon 071 841 47 88

Aufblühen.
Leben im Rosengarten in Arbon.

Freie Besichtigung der Musterwohnung
Jeden Dienstag von 15 – 17 Uhr

Alle Wohnungen fertiggestellt!

2½ – 4½ Zi.-Wohnungen
teilweise mit Seesicht und nahegelegenen Einkaufsmöglichkeiten

PRIVERA
Mehr als Immobilien
Vermarktung
Tel. 071 314 25 71
www.hierwohnen.ch

Power-Abnehmkurs mit Brigitte



Infotage für den Power Abnehmkurs mit Brigitte:

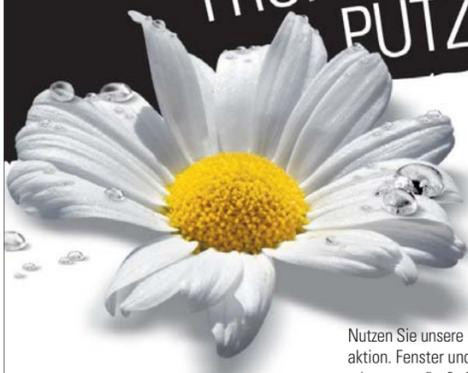
Di, 15. Mai (20-21 Uhr)
Mi, 16. Mai (16-17 + 17-18 Uhr)
Mi, 30. Mai (16-17 + 17-18 Uhr)
Fr, 01. Juni (18-19 Uhr)

Start ab 3. Juni 2012:
«Geld zurück-Abnehmgarantie»

seemaasholzstr. 14 **arboN**
071 440 22 20, www.workout-gym.ch

ZUMBA fitness PILATES LESMILLS BODYPUMP

AKTION FRÜHLINGS-PUTZETE



Nutzen Sie unsere Komplettreinigungsaktion. Fenster und Bodenbeläge machen wir sommerfit. **Auf Wunsch auch Wintergärten inklusive Pflanzenpflege.**

Anrufen, offerieren lassen und profitieren.

petralli.ch
HAUSWARTDIENSTE – ENGAGIERT UND NACHHALTIG

Petralli Hauswartungen AG, Postfach 257, 9320 Arbon, Tel +41 71 446 09 74, www.petralli.ch

DAS GÜNSTIGSTE SPORTEREIGNIS DES JAHRES:
Aktion gültig vom 26.04. bis 28.04.2012. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rekord-Angeboten.
Nicht gültig für den Kauf von Geschenkkarten.

20%
RABATT AUF DAS GANZE SORTIMENT.
St. Gallerstrasse 5, 9320 Arbon.

OCHSNER SPORT
Starke Marken. Starke Preise.

www.ochsnersport.ch

Ihr Energieversorger **1to1 energy**

Mit LED wird Ihr Energieverbrauch ganz klein.



Bis zu 35.– Rabatt auf ausgewählte LED-Spotlampen

Viel Licht bedeutet nicht, viel zu bezahlen. Im Gegenteil: Mit einer energieeffizienten LED-Beleuchtung senken Sie zuhause den Energieverbrauch und damit Ihre Stromkosten – ohne Qualitätsverlust! Jetzt bestellen unter www.1to1energy.ch/led35

Aktion gilt nur im 1to1 energy Versorgungsgebiet, solange Vorrat. Unterstützt durch das Förderprogramm ProKilowatt unter der Leitung des Bundesamts für Energie. 1to1 energy ist die gemeinsame Strommarke von rund 140 Energieversorgern aus 15 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein. Info: www.1to1energy.ch

1to1 energy
Ihr Strom

Sandra L. ermöglicht zwei Rikschafahrern und einem Fischer ein angenehmeres Leben

Menschen helfen Menschen

Einem Menschen zu helfen, erfüllt einem mit Freude. Doch warum setzten sich manche Leute trotzdem nicht für andere Menschen in der Not ein? Sandra L. (Name der Redaktion bekannt) nimmt uns mit auf eine spannende Reise nach Indonesien zu drei Männern, denen sie geholfen hat! Hoffentlich dürfen sie nun ein besseres Leben führen.

Sandra L., du warst in den Ferien in Indonesien. Dort hast du drei Menschen geholfen; zweien mit einer Rikscha (Velotaxi), einem mit einem Krebsfangnetz. Wie hast du konkret geholfen?

Sandra L.: Die beiden Rikschafahrer brauchten wir, um ins Hotel zurückzukommen. Dort wollten wir sie zu einem Drink einladen. Das wollten sie jedoch nicht, weil die Einheimischen und die Hotels in Indonesien zwei total verschiedene Welten sind.

Weshalb?

Die Einheimischen sind sich einfach gewohnt, mit wenig zufrieden zu sein. Ein Rikschafahrer verdient nur fünf Franken pro Tag. Drei Franken muss er für die Miete einer Rikscha abgeben, also bleiben noch zwei Franken pro Tag. Damit muss er seine Familie mit Frau und Kindern durchbringen. Deshalb

Resultat einer Projektwoche

Weshalb publiziert «felix. die zeitung.» dieses Interview einer jungen Arboner Gastautorin? Dazu die angesprochene Xenja Schmid: «Es war mein Wunsch, einmal etwas für eine Zeitung schreiben zu können und damit zu versuchen, Menschen zu bewegen. In einer kürzlichen Projektwoche im Schulhaus Rebenstrasse 25 hatte ich die Möglichkeit dazu. Erfreut bin ich natürlich darüber, dass mein Artikel in dieser Ausgabe abgedruckt wird! Meine Hobbys sind tanzen, singen, Gedichte schreiben, Klavierspielen, mit Freunden etwas unternehmen... und Menschen zum Lachen zu bringen.» red.



Ein Rikschafahrer in Indonesien verdient nur fünf Franken pro Tag.

kann er sich eine eigene Rikscha gar nicht leisten.

Das hat dir bestimmt Eindruck gemacht...

...genau. Spontan haben wir entschieden, dass wir den Beiden je eine Rikscha kaufen möchten. Wir bestellten sie am nächsten Morgen mit dem Taxi zum Hotel, damit wir ihnen ihre eigene Rikscha kaufen konnten. Dieses Ziel verfolgten sie seit zehn Jahren ebenfalls, doch haben sie es nie geschafft, weil sie das Geld dazu einfach nicht hatten.

Wie haben die Rikschafahrer darauf reagiert, als ihr ihnen diese Rikschas gekauft habt?

Sie hatten sehr grosse Freude, aber sie haben nicht gejubelt. Sie sind sich einfach gewohnt, mit wenig zufrieden zu sein.

Deine Kinder waren auch dabei. Haben sie realisiert, was du hier machst, oder haben sie dich danach gefragt?

Solche Sachen erklärst du den Kindern natürlich. Für sie ist eigentlich logisch, dass man das macht, wenn man Geld hat. Ich weiss auch nicht, was diese Geste für Auswirkungen auf die Kinder haben wird, wenn

sie älter sind. Ich glaube, wenn du selber Gutes vorlebst und zeigst, dann nehmen sie das auch auf.

Hattest du Bedenken, den jungen Männern eine Rikscha zu kaufen?

Nein, dafür kam die Idee viel zu spontan. Es war ein schönes Gefühl! Sie hatten einfach Glück. Ich habe ihnen ja kein Auto geschenkt. Es war absolut realistisch. Denn ich habe ihnen nicht zu viel und nicht zu wenig gegeben, und das empfehle ich jedem.

Ausserdem hast du ihnen ja kein Geld gegeben. Damit hätten sie vielleicht etwas anderes gemacht...

...ja genau. Ich denke, das musst du selber spüren und abwägen. Dem 28-jährigen Fischer jedoch habe ich Geld gegeben... im Vertrauen, dass er sich ein grösseres Netz kauft. Er hat mir nach dem Kauf das Netz gezeigt und es aufgebaut.

Wenn du noch einmal in diese Situation kämest, würdest du gleich handeln?

Ja, genau so. Wenn ich alleine wäre, nur mit meinem Mann, dann würde ich mich vielleicht sogar dafür einsetzen, dass wir noch mehr helfen könnten. Xenja Schmid

Graffiti – eine Jugendkunst fasziert Arbon und die Welt

Am Samstag, 28. April, ab 09.00 Uhr gestalten junge Künstler auf dem Vorplatz der Thurgauer Kantonalbank Arbon (TKB) Grossraumbilder. Der Anlass findet im Rahmen des ersten Arboner Graffiti-Contest statt. Am ersten Arboner Graffiti-Contest zeigen acht junge Künstler von 9 bis 15.30 Uhr ihre Kreativität und Kunstfertigkeit auf dem Vorplatz der TKB. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Arbon und Umgebung messen sich in unterschiedlichen Stilrichtungen, Farbkombinationen und Vorgehensarten. Die Bevölkerung ist eingeladen, die Künstler live zu beobachten und das persönliche Angesprochensein durch die Kunstwerke zu beurteilen. Das Siegerbild kann somit direkt vor Ort für den Publikumspreis gekürt werden. Alle, die an der Beurteilung teilnehmen, haben die Chance, als Gewinner des Mitwirkendenpreises ausgelost zu werden. Die Preisverleihung findet um 16 Uhr auf dem Vorplatz der TKB statt. Jürg Stäheli, Leiter TKB Arbon, und Hans Ulrich Züllig, Stadtrat, verlosen den Mitwirkendenpreis und prämiieren die Siegerbilder aus der Bewertung des Publikums sowie der Jury. Begleitend zum Contest präsentiert die Kinder- und Jugendarbeit im Eingangsbereich der Novaseta vom Samstag, 28. April, bis zum Dienstag, 22. Mai, die Ausstellung ihrer Grossraumbilder. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Projektgruppe «Graffiti-Kunst im öffentlichen Raum» stellten diese Graffiti-Bilder in Workshops her. Die Siegerbilder des Contests werden im Anschluss an deren Prämierung ebenfalls im Einkaufszentrum Novaseta ausgestellt. Nebst dem Contest hat die Kinder- und Jugendarbeit zusammen mit der TKB Arbon eine Fotoausstellung organisiert. In der Kundenhalle der TKB Arbon kann von Montag, 30. April, bis zum Dienstag 22. Mai, während der ordentlichen Öffnungszeiten die Fotoausstellung «Graffiti around the world» des Fotokünstlers Dietmar Wanko aus Österreich besucht werden. Medienstelle Arbon

Auf Wunsch der Stadt Arbon löst HRS die «Testplanung Areal Metropol» aus

Gastrobetrieb ist unbestritten

«Ein Leuchtturmprojekt von architektonisch hohem Wert soll Arbon weiterhin als Stadt repräsentieren.» So definiert der Arboner Stadtrat einen Schwerpunkt zur Mitarbeit bei der Projektentwicklung auf dem «Metropol»-Gelände. Von einer Gestaltungsplanpflicht will er nichts wissen – eine konstruktive Zusammenarbeit werde sicher den grössten Erfolg bringen.

Mittels Motion forderten die Stadtparlamentarier Peter Gubser (SP), Kaspar Hug (CVP), Riquet Heller (FDP) und Andrea Vonlanthen (SVP) den Stadtrat im vergangenen September auf, über die Parzellen Migros/Metropol, den gesamten Parkplatz sowie das ehemalige Avia-Areal eine Planungszone zu erlassen und die Parzelle Migros/Metropol im Nachgang als überlagernde Zone der Gestaltungsplanpflicht zu unterstellen. Das Ziel ist für die Motionäre nach der grossen Zahl der gesammelten Unterschriften für die Petition «Rettet das Hotel Metropol» klar: Ein Hotel und ein Restaurant an dieser Lage entsprechen einem öffentlichen Interesse!

Erhaltung der Bettenkapazitäten?

«Freizeit und Tourismus» ist ein Kapitel im Legislaturprogramm 2011–2015 der Stadt Arbon. Auf die Frage des SP-Stadtparlamentarier Peter Gubser, ob nicht auch zumindest die Erhaltung der Bettenkapazitäten in den örtlichen Hotels ein Legislaturziel sein müsse, schreibt der Stadtrat: «Ein Hotel ist ein privatwirtschaftliches Unternehmen. Staatliche Eingriffe würden seitens Besitzerschaft kaum verstanden werden. Die Stadt hält aber Investoren immer wieder dazu an, in ihre Investitions-Überlegungen auch eine Hotelnutzung in Arbon mit einzubeziehen. Die gezielte Förderung des Tourismus ist zwar Sache von Tourismusorganisationen, die Stadt kann aber bei übergeordneten öffentlichen Interessen ihren Einfluss geltend machen.» red.



Fachleute vertreten laut dem Arboner Stadtrat die Meinung, dass das heutige «Metropol»-Gebäude «keine Option für die Zukunft bietet und ein Abbruch zweckmässig» wäre.

Noch keine Eigentumsübertragung

In seiner Beantwortung schildert der Stadtrat zuerst den Sachverhalt. Nachdem die Migros Genossenschaft Ostschweiz den Standort an der Bahnhofstrasse nicht mehr nutzt, sind die Parzellen in einem Bieterwettbewerb zum Verkauf ausgeschrieben worden. Den Zuschlag für den Kauf hat bekanntlich die Firma HRS Real Estate AG erhalten; diese will das Migros-Gebäude sowie den Migros-Parkplatz käuflich erwerben, doch hat eine Eigentumsübertragung laut Stadtrat bis heute noch nicht stattgefunden. Auf den Parzellen der ehemaligen Avia-Tankstelle beabsichtigt HRS, verschiedene Bauten zu realisieren. Allerdings ist gegen die beiden geplanten Mehrfamilienhäuser mindestens noch eine Einsprache hängig mit der Begründung, dass sich das Bauvorhaben gemäss Zonenplan in der Zentrumszone befindet. Und dieser Bauabschnitt sei laut rechtsgültigem Zonenplan mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt. Das Bauvorhaben basiere auf einem Gestaltungsplan, der nie aufgelegt wurde, als nicht bewilligt gekennzeichnet sei und somit als Kerngrundlage für das Bauvorhaben keine Anwendung finden könne.

Gesamtlösungsansatz anstreben

HRS beabsichtigt weiter, das Gebäude «Metropol» abzubauen und durch einen Neubau zu ersetzen. Eine reine Hotelnutzung ist laut Stadtrat nicht mehr vorgesehen, jedoch seien Retail- und Restaurantflächen geplant. Die Hauptnutzung soll aus Wohnungen bestehen. Weiter sollen der Migros-Parkplatz und das Avia-Areal wie erwähnt mit Wohnbauten, die im Erdgeschoss eine gewerbliche Nutzung anbieten, überbaut werden. Auf dem umstrittenen Standort soll sich laut Stadtrat auch in Zukunft «ein Identifikationsmerkmal der Stadt Arbon befinden». Ein «Leuchtturmprojekt von architektonisch hohem Wert» soll Arbon weiterhin als Stadt repräsentieren. Mit dem «Fenster zum See», also der stadteigenen Parzelle, die öffentlicher Freiraum werden soll, bestehe auch ein vorteilhafter Durchblick vom Hamel zum See. An wichtiger Stelle stehen für den Stadtrat eine Gastronomie, die öffentliche Zugänglichkeit der Gesamtanlage sowie eine Hotel- und Appartementnutzung: «Damit verbunden können natürlich Wohnangebote im oberen Segment oder auch Wohnangebote für Seniorinnen und Senioren sein.» Die Bedingungen für die neue Über-

baung würde der Stadtrat wie folgt formulieren: «Ein Gestaltungsplan soll eine Sonderzone über alle Parzellen am See definieren.» Ziel müsse sein, eine neue Zone für höheres Bauen zu schaffen. Das Areal Hamel mit dem Gebäude soll in die Entwicklung mit einbezogen werden. Dem Stadtrat ist es wichtig, dass man einen Gesamtlösungsansatz anstrebt, damit die prominente Lage nicht zu einem Stückwerk verschiedener Komponenten verkommt.

Gemeinsame Projektentwicklung

Eine von den Motionären geforderte Planungszone über die betroffene Parzellen ist für den Stadtrat nicht das richtige Mittel, um die Interessen der Stadt zu sichern und eine Lösung zu erreichen, die für alle Beteiligten zufriedenstellend ist; denn eine Planungszone soll zu einer Entwicklung beitragen und nicht als Verhinderungsinstrument oder Druckmittel missbraucht werden. Dies umso mehr, als die HRS bereit sei, bei der Projektentwicklung mit der Stadt Arbon zusammen zu arbeiten. «Die vorgesehenen Nutzungen werden nicht der aktuellen und auch nicht der zukünftigen Planungszone widersprechen», verspricht die Exekutive. Wie weit das Metropol-Gebäude schützenswert sei, müsse noch vertieft geprüft werden. Mit dem Vermerk «bemerkenswert nach 1959» geniesse das Gebäude keinen expliziten Schutz. eme

Stadträtliche Schlussfolgerung

«Die Bereitschaft der neuen Eigentümerin, mit der Stadt Arbon zusammen zu arbeiten, ist ausgewiesen. Dies ist auch aus der Zusicherung, im «Metropol» eine gastronomische Zwischennutzung zu ermöglichen, ersichtlich. Allfällige grössere Nutzungen oder höhere Bauten können nur in Zusammenarbeit mit der Stadt Arbon realisiert werden. Somit können die Interessen der Öffentlichkeit genügend gewahrt werden (...) Eine konstruktive Zusammenarbeit, bei der alle Interessen, auch die des Investors, gewahrt werden, wird an diesem für Arbon wichtigen Ort sicher den grössten Erfolg bringen.»

Industrielle Schuhproduktion des Roggwilers Karl Müller kehrt in die Schweiz zurück

Duo mit ehrgeizigen Zielen

Dank modernster Roboter-Technologie bringt der Roggwiler Unternehmer Karl Müller die industrielle Schuhproduktion nach Sennwald zurück in die Schweiz. Der Luftsohlen-Schuh «kyBoob» wird trotz starkem Franken am neuen Produktionsstandort in Sennwald hergestellt.

Die industrielle Schuhproduktion kann dank innovativen, eigens entwickelten Hightech-Roboteranlagen in der Schweiz wieder Fuss fassen. Die beiden ETH-Ingenieure und «ky-Boot»-Erfinder Karl Müller und Markus Bartholet brauchten für die Entwicklung der völlig neuen Produktionstechnologie ganze vier Jahre.

Zeit, Energie und hohe Investition

Für den Start von «kyBoot» wurde im Jahre 2009 in der italienischen Schuh-Hochburg Montebelluna eigens eine Manufaktur-Schuhproduktion aufgebaut. Durch die fortlaufende Automatisierung dieses Produktionsbetriebs wurde der heutige Prozess zur Schuhsohlenproduktion, basierend auf Roboter-Technologie, entwickelt. «Die industrielle Produktion der Luftsohle war für uns die grösste Herausforderung», erklärt Markus Bartholet, Leiter der kybun Produktion AG. Er hat zusammen mit Karl Müller viel Zeit, Energie und mehrere Millionen Franken in die Entwicklung der einzigartigen Produktionsanlage investiert. Die Vision der beiden Unternehmer war es stets, den «kyBoot» in der Schweiz zu produzieren und dabei eine industrielle Massen-Schuhproduktion mit Schweizer Präzision und Qualität zu vereinen. «Mit der Wahl des Produktionsstandortes Sennwald ist dieser Schritt erfolgt. Es soll ein Bekenntnis zum Wirtschaftsstandort Ostschweiz sein. Dies trotz des starken Frankens und der schwierigen Wirtschaftslage», sagt Karl Müller.

Die engagierten Unternehmer Müller und Bartholet denken dabei bereits an die Investition und den Auf-



Karl Müller, Geschäftsführer kybun AG (links), und Markus Bartholet, Geschäftsführer kybun Produktion AG, begutachten in der Produktion AG in Sennwald die letzten Arbeitsschritte der Herstellung des «kyBoot».

bau einer zweiten Anlage. Die Automatisierung soll dabei weiter vorangetrieben werden. Dadurch soll die Schweizer Schuhproduktion zur neuen Blüte erwachen.

Das Land mit den besten Schuhen

Nebst der industriellen High-Tech-Fertigung gehört bei der Produktion von «kyBoot» viel Handarbeit dazu. Bis ein Luftsohlenschuh im Verkaufsregal steht, werden je nach Modell 100 bis 150 Arbeitsgänge in irgendwelcher Art am Schuh vollbracht. «Bei den in Sennwald hergestellten «kyBoob» erfolgt die Wertschöpfung zu etwa 70 Prozent in der Schweiz», versichert Markus Bartholet. Die Wahl des Ostschweizer Standorts kam nicht von ungefähr. «Zum einen ist die Schweiz unsere Heimat, und zum anderen erbringen wir Schweizer nach wie vor Spitzenleistungen in Präzision und Qualität. Zudem wollen wir etwas Nachhaltiges für die nächsten Generationen hinterlassen und neue Arbeitsplätze schaffen», führt Karl Müller aus. Und er ist überzeugt: «Die Schweiz ist schon bald nicht mehr nur für ihre Schokolade, den

Käse und die Uhrenindustrie bekannt, sondern auch als das Land, das die besten Schuhe baut.»

Gehen auf einem Luftkissen

Die Idee, eine Luftkissen-Sohle zu entwickeln, hatte der Erfinder Karl Müller im Jahre 2005. Diese innovative Sohle hat zum Ziel, eine völlig neue Wirkungsdimension im wohlfühlenden, körperlich aktivierenden und schmerzlindernden Gehen einzuleiten. Von der Idee bis zur Marktreife dauerte es vier Jahre. In einer Vielzahl von Prototypen und Test-Modellen wurde die Luftsohle ausgetüfelt, und wird heute unter der Marke «kyBoob» vertrieben. Der neue Schuh von Karl Müller ist mehr als eine Modeerscheinung. Der Luftsohlenschuh soll die Lebensqualität nachhaltig verbessern und den Alltag bequemer gestalten. Momentan werden 75 Prozent des Umsatzes in der Schweiz erzielt, die restlichen 25 Prozent auf der ganzen Welt, wobei Deutschland das grösste Exportland ist. In zwei bis drei Jahren dürfte der Exportanteil laut Karl Müller grösser sein als der Schweizer Umsatz. *pd.*

Leser-brief

Frühlings-Putz zu welchem Preis?

Wenn es draussen wieder wärmer wird und die Sonnenstrahlen intensiver werden, so regt sich manches Leben. Was kann das Herz denn mehr erfreuen, als das spriessende Grün und die Frühlingsblüher unter den noch lichtdurchfluteten Bäumen oder der Gesang der Vögel, die sich im Unterholz ihr Futter suchen? Dass dies auch weiterhin so bleibt, dafür können wir sogar etwas tun – oder besser unterlassen: den Frühlingsputz im Wald. Denn heruntergefallenes und scheinbar totes Holz, das auf dem Waldboden liegt, hat seinen besonderen Wert: es bietet unzähligen Organismen Nahrung, auf die wieder andere – wie Vögel – angewiesen sind. Der Abbau von Holz und Laub geschieht auf natürliche Weise völlig gratis, und sichert, dass das Leben vielfältig bleibt. Ganz anders ist da die Meinung jener, die um den Wert von abgestorbenem Holz nichts wissen. Da wird mit grossem Aufwand an Arbeitskräften und Maschinenstunden der Waldboden totgeräumt. Kein Ast darf den nackten Boden verunstalten. Was im Haus zu gelten hat, soll auch draussen seine Gültigkeit haben. So auch in Arbon, wo nach der Fällung hoher Buchen am Nordrand der Forstzone beim Fallentürlibach das Holz über Tage feinsäuberlich kleingemacht und weggeräumt wurde. Zu welchem Preis? Da kann die Natur nur schweigen. Mir scheint eine solche Bewirtschaftung des Grünraumes wenig visionär zu sein, und stärkt mein Vertrauen in die Politik nicht. Die Wünsche des Stadtrates, wie er sie in den aktuellen Legislaturzielen formuliert, bleiben für mich Makulatur. Weitsicht würde bedeuten, die zeitgemässe Waldpflege zu kennen und umzusetzen. Nach dem Jahr der Biodiversität wäre der Zeitpunkt günstig, der Bevölkerung aufzuzeigen, dass Frühlings-Putz im Arboner Forst nicht mehr sein muss. Davon könnten alle profitieren: die Natur und der Arboner Steuerzahler. *Laurenz Winkler, Arbon*

RV Arbon organisiert am 5./6. Mai die 36. Blustfahrt

Quer durch Mostindien



Am ersten Maiwochenende, 5./6. Mai, findet zum 36. Mal die traditionelle Radrundfahrt des RV Arbon statt.

Am ersten Maiwochenende vom 5./6. Mai 2012 veranstaltet der RV Arbon zum 36. Mal die beliebte Radrundfahrt auf Strassen- und Bikerouten quer durch den Thurgau.

Nachdem 2011 anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums des Radfahrervereins Start- und Zielort der traditionellen Frühjahrsrundfahrt in Arbon waren und sich die Strecken auf den Oberthurgau beschränkten, wird 2012 wieder zum alten Modus gewechselt.

Zwei Startorte

Vom Strandbad Arbon und dem Auholzsaal in Sulgen aus bieten sich den Teilnehmern verschiedene Strecken von 50 bis 120 Kilometern an, die mit dem Rennvelo, dem Tourenrad oder dem Mountainbike bewältigt werden können. Die gut markierten Routen auf verkehrsarmen Strassen oder schmalen Feld- und Waldwegen führen die Radler

Benefizkonzert von Roland Müller

Morgen Samstag, 28. April, konzertiert Roland Müller ab 20.00 Uhr im Landenbergsaal im Schloss Arbon. Das Benefizkonzert (Eintritt frei, Kollekte) ist vollumfänglich dem Hilfswerk «Indienhilfe von Gritli Schmied» gewidmet. Roland Müller spielt alle seine Konzerte in der Schweiz für notleidende Menschen. Der Arboner Gitarrist verfügt, so die

durch die herrliche Frühlingslandschaft des Thurgaus. Die Streckenlängen können dabei individuell nach Leistungsvermögen ausgewählt werden.

Jumbo-Biketour

Eine besondere Herausforderung für die Mountainbiker ist die Jumbo-Biketour mit 120 Kilometern Länge und über 1000 Höhenmetern. Verpflegen können sich die Teilnehmer in den Festwirtschaften an den beiden Startorten und unterwegs in Märwil und Lengwil.

Anmeldung und Durchführung

Eine Voranmeldung für die Tour ist nicht nötig. Am Samstag und Sonntag sind die Startorte jeweils ab 7 Uhr morgens geöffnet. – Genauere Angaben zu den einzelnen Strecken und zur Tour auf der Homepage im Internet unter www.mostindien.ch. Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt. *pd.*

«NZZ», über eine unglaubliche Ausdruckskraft seines Spiels. Konzerte führten ihn in mehrere Länder Europas und in die USA. Bekannt wurde er zudem durch CD- und Radioaufnahmen. Er gab Meisterkurse in den USA und in Rumänien. 2010 erhielt er einen Exklusiv-Vertrag des namhaften deutschen CD-Labels Oehms. – Weitere Informationen unter www.muellerguitar.ch *red.*

Gruss-wort

Frühlingswanderung in Arbon

Die Arboner Sänger und die Wandergruppe Frohsinn Arbon heissen Sie, liebe Wanderinnen und Wanderer, am kommenden Wochenende, 28./29. April 2012, zur 40. Internationalen Frühlingswanderung in Arbon herzlich willkommen. Es wurde dafür gesorgt, dass jedermann an unserer traditionellen Wanderung teilnehmen kann, indem wir attraktive Strecken von 6, 10 und 20 Kilometern, sogar auch auf die Bedürfnisse der Nordic Walkern ausgerichtet, zusammengestellt haben. Start und Ziel befinden sich wie üblich in der Mensa des Gewerbeschulhauses Stacherholz, wo sich die Beteiligten dann auch günstig verpflegen können. Gestartet wird an beiden Tagen von 07.00 bis 14.00 Uhr, am Sonntag bis 13.00 Uhr. Die Teilnehmer können im Schulareal sowie an der Standstrasse parkieren. *Wandergruppe Frohsinn Arbon*

«YZ» in der «wunderbar»

Morgen Samstag, 28. April, gastiert die Band «YZ – whysad.ch» bei freiem Eintritt (Hutkollekte) in der Arboner «wunderbar». Der Stil von «YZ» passt wohl in keine vorhandene Schublade. Die Band ist eine Singer-Songwriter-Band, deren Musik im Bereich Pop-Rock angesiedelt werden kann. Daniel Untersander (Piano und Vocals) komponiert und textet die Songs. Pascal Wallier (Backing Vocals/Bass) und Toni Schilter (Drums) bereichern mit ihrem breiten know-how am Instrument die Musik von «YZ». In den Songs von «YZ» ziehen sich eingängige und gefühlvolle Melodien, untermalt mit klarer Rhythmik, durch. Viele popige, rockige oder jazzige Elemente spielen in der Musik zusammen. Bereichert wird das Programm mit anspruchsvollen Parts in ungewohnten Taktarten, ruhigen Balladen und gelegentlich auch mit verspielten Melodien und Beats. Im Repertoire von über 20 Songs sind aber auch experimentellere Klänge anzutreffen. *mitg.*

manser
HANDWERKERZENTRUM
Pündtstrasse 1•9320 Arbon•Tel.071440 40 40

Nie mehr selber Rasenmähen!

AUTOMOWER® 220 AC
Für grössere Rasenflächen bis zu 1'800 m² ist Automower® 220 AC die ideale Wahl. Diebstahlschutz und PIN bieten höchste Sicherheit. Die Automower® Colour Collection lässt Ihnen die Wahl Ihrer Lieblingsfarbe.

Kein Kauf ohne unseren Netto Preis!



STADT ARBON

Pikettdienst für Bestattungen

Das Stadthaus Arbon bleibt am Montag 30. April und Dienstag 01. Mai 2012 geschlossen. Für allenfalls während dieser Zeit zu regelnde Bestattungen besteht ein Pikettdienst. Die gewünschten Dienste können über folgende Nummer angefordert werden:

079 542 57 49

STADT ARBON

Altpapiersammlung

Durchgeführt durch den Satus, Arbon

Samstag, 28. April 2012

Mitgenommen werden gebündelte Zeitungen, Hefen, illustrierte und Prospekt. Karton ist separat, zerlegt und verschürt bereitzuhalten. Wir bitten Sie, das Abfuhrgut frühzeitig am Sammeltag vor 8.00 Uhr zum Abholen bereitzustellen.

Kontaktstelle: Tel. 079 200 13 59

Auskunft: Freitag 18.00–21.00 Uhr
Samstag 07.30–16.00 Uhr

STADT ARBON

Auflage Baugesuch

Bauherrschaft: Hermann Jürg und Monika, Rossweidstrasse 25, 9320 Frasnacht

Bauvorhaben: Aussenschwimmbassin (Projektänderung Umgebung)

Bauparcelle: 5841, Rossweidstrasse 25, 9320 Frasnacht

Auflagefrist: 27. April 2012 bis 16. Mai 2012

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

STADT ARBON

Bekanntmachung Departement für Bau und Umwelt

Mit Entscheid vom 17. April 2012 hat das Amt für Umwelt, gestützt auf Art. 32c Abs. 2 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz und § 14 des Gesetzes über die Abfallbewirtschaftung, die Parzellen Nrn. 2682 und 2886, Grundbuch Arbon, unter der Register-Nr. 4401 S 78 in den Kataster der belasteten Standorte des Kantons Thurgau aufgenommen.

Mit Datum der Publikation wird die Bewilligungspflicht für Eingriffe und Abparzellierungen sofort rechtswirksam.

Herzliche Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung
Mittwoch, 02. Mai 2012 um 19.15 Uhr,
im grossen Saal des Pfarreizentrums Arbon

Traktanden:

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 30. November 2011
2. Jahresrechnung 2011
3. Halbjahresbericht
4. Diverses und Umfrage

Stimmrechtsausweis nicht vergessen!



Privater Markt

Wir reparieren Ihre Kaffeemaschine! Diverse Marken. Lyonesse Partnerunternehmen – Geld zurück bei jedem Einkauf! Gratis Kundenkarte. Coffee-Shop Sidler, Thurgauerstrasse 8, 9400 Rorschach, Tel. 071 845 42 48. Offen: Di bis Fr, 8.30–12.00 / 13.30–18.30 Uhr.

PC-Support, PC-Hilfe, PC-Reparatur, Internet-Einrichten, PC-Einrichten. Jörg Bill kommt zu Ihnen nach Hause. Infos: www.jbf.ch, Tel. 071 446 35 24.

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

Wie alt ist Ihr letztes Familienfoto? Dipl. Fotografin 079 449 02 21.

Ganz herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden an der Lesung von Irmela Walther im Schloss Arbon.

Bloch Reinigungen empfiehlt sich für Umzugsreinigung, Hausräumung, Wohnungsreinigung, Fensterreinigung, Unterhaltsreinigung, Büoreinigung, usw. CH-Qualität, seriös – schnell – sauber. Telefon 071 722 87 77, T. Bloch-Osterwalder.

Wer hat **keine Zeit** ode Lust zu **bügeln**? Zuverlässige, speditiv arbeitende CH-Frau mit Erfahrung, würde das gerne für Sie übernehmen. Auch Ihrem **Haus/Wohnung inkl. Haustieren** würde ich während Ihrer **Abwesenheit** pflichtbewusst schauen. Freue mich über Angebote unter 079 626 13 42.

Wohnwagen gesucht nach Egnach Luxemburg. NR, max. 15 J. Länge 5–6m Breite 2,30 m Telefon 071 446 35 24 Jörg Bill Frasnacht.

Zum Schmungeln

Alle Stühle im Wartezimmer des Arztes sind besetzt, einige Patienten stehen. Plötzlich ebbt die Unterhaltung ab. Stille kehrt ein. In dieser Stille steht ein alter Mann müde auf und bemerkt: «Also, ich glaube ich gehe lieber nach Hause und sterbe eines natürlichen Todes.»

fortimo
Immobilien.Kompetenz

steinach schoenau-steinach.ch

in MINERGIE geplant

Die neuen 2½- bis 4½-Zi.-Mietwohnungen überzeugen durch **praktische, lichtdurchflutete Grundrisse, Minergie-Standard** und eine moderne, ansprechende Architektur. Mietzinse ab CHF 1'280.–. Bezug ab Sommer 2013.

Fortimo AG, St.Gallen, www.fortimo.ch, 071 844 06 66

Treffpunkt

Wötsch dini Sache nümme ha... lüt am Maa vom LuLa aa...! Annahme: Montag bis Freitag 13.30 bis 18.30 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade Telefon 076 588 16 63. **Berglistr. 1, 9320 Arbon.**

FREDY'S BRUNCH a discrétion Fr. 26.–, Kinder 8–15 Jahre, ½ Preis. **Im Angels Place Roggwil**, am Sonntag, 29. April 2012 von 9.00 bis 13.00 Uhr. Zur alten Säge, Riedern 25.

Liegenschaften

Arbon, St.Gallerstr. 14. Zu vermieten **4½-Zimmer-Dachwohnung** im 3. OG mit Dachterrasse, Keller + Estrich. MZ Fr. 1'495.– + NK, Telefon 071 460 21 21 oder 079 385 35 90, admin@omint.ch

Arbon/Stachen im Leh 8. In Hofhaus mit Lift zu vermieten per sofort neuwertige 3½-Zimmer-Dachwohnung, mit Balkon. Sehr ruhig, sonnig und hell. Eigene WM, Kombiteamer, Echtparkett. Für Nichtraucher. Miete Fr. 1'100.– + Fr. 180.– NK Evtl. Garage Fr. 100.– / PP Fr. 50.– (Fotos: immo-dream.ch) Telefon 071 351 57 66.

Arbon, Landquartstr. 46a+46b. Zu vermieten nach Vereinbarung an sonniger Wohnlage **3½-Zimmer-Wohnung im 3. Stock**, MZ Fr. 750.– + Fr. 150.– NK. **4½-Zimmer-Wohnung im Parterre**, MZ Fr. 890.– + Fr. 170.– NK. Helle Räume, Balkon, üblicher Komfort. Tel. 071 891 48 78 od. 078 611 58 80.

Horn. Zu vermieten per 1. Mai o. n. V. **2½-Zimmer-Wohnung** direkt am See. Innenausbau mit Parkettboden, GS, eigene WM, 2 Balkone. Parkierungsmöglichkeit vorhanden, MZ Fr. 1250.– exkl. NK, Tel. 079 370 70 20.

Arbon, Tiefgarage Promenade: Zu vermieten **ein Einstellplatz.** Mietzins mtl. Fr. 100.– + 8% MWST. MIGROS OST-SCHWEIZ, Gossau. Tel. 071 493 24 85.

Arbon, Simishölzli. Zu vermieten evtl. zu verkaufen, **2½-Zimmer-Wohnung**, 82 m² begehbarer Kleiderschrank, lux. Küche u. Bad, Elektrostoren.... per sofort. Miete Fr. 1320.– exkl. NK. Telefon 078 813 42 26.

Wittenbach. Zu vermieten ab 1. Juli, wunderschöne **5½-Zimmer-Maisonette** an sehr ruhiger Lage. 1 BA/DU, 1 Gäste-WC, grosser Balkon, Zustand neuwertig, 160 m², MZ Fr. 2080.– pro Monat. Tel. 076 310 10 36.

Arbon, St.Gallerstrasse 34a. Zu vermieten per sofort grosse, helle **Räumlichkeiten** (ausbaufähig) 8 x 12 m, Höhe 3,5 bis 6 m, 1. OG Büro, Atelier, Verkaufslokalitäten u. s. w. Weitere Auskunft unter Tel. 071 868 77 64 oder info@glovital.ch

Arbon, St.Gallerstr. 37 per 1. Mai 2012 zu vermieten **3½-Zimmer-Wohnung** MZ inkl. NK CHF 800.–/Monat. ROAG Treuhand AG, Telefon 071 508 19 37. www.roagtreuhand.ch, mail@roagtreuhand.ch

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 27. April
ab 10.00 Uhr: Wiedereröffnung «Lucky Lou's Bistro».

15.00 Uhr: Film: «Der doppelte Nötzli» im Speisesaal des evang. Alters- und Pflegeheims.

16.00 bis 17.30 Uhr: «Happy Hours» mit «Örgeli Werni» im Alters- und Pflegeheim National.

16.00 bis 20.00 Uhr: Apéro mit TKB und «immokanzlei» bei MB Küchen & Bäder an der Friedenstrasse 6.

19.00 Uhr: GV Genossenschaft Verlag MediArbon im «Mediencafé».

20.30 Uhr: Film: «Un autre homme», Kultur Cinema, Farbgassee.

Freitag/Samstag, 27./28. April
– Fünf Jahre «Natürli» mit verschiedenen Aktionen.

Samstag, 28. April
ab 08.00 Uhr: Altpapiersammlung, durchgeführt durch den Satus.

ab 09.00 Uhr: «Graffiti-Contest» vor dem Einkaufscenter Novaseta.

20.00 Uhr: Gitarrenkonzert mit Roland Müller im Landenbergsaal.

20.00 Uhr: «YZ why sad», Konzert in der «wunderbar», Weitegasse 6.

21.00 Uhr (Türöffnung 17.00 Uhr): Live and unplugged – «Cathryn» im «Cuphub», Schäfligasse 4.

Dienstag, 1. Mai
09.00 bis 11.30 Uhr: Schnupperkurs der Kanuschule Bodensee im Strandbad Buchhorn.

Mittwoch, 2. Mai
14.00 Uhr: öffentliche Kirchturmbesteigung, evangelische Kirche.

19.15 Uhr: Kirchgemeindeversammlung, katholisches Pfarreizentrum.

19.15 Uhr: Spielabend, Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

Donnerstag, 3. Mai
– Beratertag in der «swidro»-Drogerie im «Rosengarten».

14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen mit Rosmarie Zürcher in der Ludothek (Raiffeisenbank), «Forum 60 +/-».

ab 19.00 Uhr: Unterhaltung mit Musikantentreff, Hugo am Akkordeon, Wirtschaft zum Storch.

bis Sonntag, 6. Mai
10.00 bis 18.00 Uhr: Sonderausstellung «Wohnträume und Old-

«Fire mit de Chliine» in Arbon
Am Donnerstag 3. Mai, findet das nächste «Fiire mit de Chliine» statt. Treffpunkt ist um 16 Uhr in der kath. Kirche in Arbon, um gemeinsam zu Singen, Beten und die Geschichte der «Arche Noah» zu hören. Eingeladen sind alle Neugierigen bis etwa fünf Jahre in Begleitung. *mitg.*

timer», Möbelhandwerk von Möbel Feger GmbH im Saurer-Museum.

Horn

Samstag/Sonntag, 28./29. April
10.00 bis 18.00 Uhr: Frühlingsausstellung bei Zehender Garage AG.

Roggwil

Samstag, 28. April
19.30 Uhr: Konzert-Lesung mit Pete Kaupp (Didgeridoo) und Jon Canclini (Dichter und Vorleser), Schloss.

Donnerstag, 3. Mai
18.00 Uhr: Eröffnung Padorogg.

Steinach

Samstag, 28. April
14.00 und 20.00 Uhr: «Das cha jo heiter wärde», Lustspiel von «d'Bühni» im Gemeindegarten.

Samstag/Sonntag, 28./29. April
ab 10.00 Uhr: Jungtier-Ausstellung im «Kehlhof» in Obersteinach.

Donnerstag, 3. Mai
ab 17.00 Uhr: «Dä schnellst Steinacher», UBS Kids Cup auf der Schulsportanlage, STV Steinach.

ab 18.00 Uhr: Erste Bundesübung in Obersteinach, Schützenverein.

Region

Samstag, 28. April
08.00 bis 17.00 Uhr: Frühlings-Ausstellung Vorhang Köppel, Tübach.

17.00 Uhr: Vernissage Gabriella Tundo im Schloss Dottenwil.

Sonntag, 29. April
11.00 Uhr: Klassik-Matinée «Zeit zum Zuhören», Schloss Dottenwil.

Vereine

Freitag, 27. April
18.00 bis 20.00 Uhr: Bundesübung im «Tälisberg», «Tälischützen».

18.30 Uhr: Exkursion Huebermoos, Zwingensteinhueb, NVV Meise.

Samstag, 28. April
09.00 bis 17.00 Uhr: Instrumentenvorstellung bei der Jugendmusikschule Arbon-Horn in der «Rondelle» Arbon und im Schulhaus Horn.

10.00 bis 12.00 Uhr: «Neui Saison», «help» im Feuerwehrdepot.

Samstag/Sonntag, 28./29. April
07.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn organisiert Wanderung in Arbon. Start und Ziel: Gewerbeschulhaus, Strecken: 6/10/20 km.

Sonntag, 29. April
– «Karren»-Wanderung mit Roli Hammerer mit den Naturfreunden.

Mittwoch, 2. Mai
18.00 Uhr: Musiziertunde Querflöten- / Klarinettenklasse im Musikzentrum, Brühlstrasse.

Kirchgang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
Amtswoche: 30. April bis 4. Mai: Pfrn. A. Grewe, 071 446 37 47.

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe mit Pfarrer H. Ratheiser.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 28. April
15.30 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil. Fest der Heiligen Erstkommunion mit anschliessendem Apéro im Pavillon. Mitwirkung eines Instrumentalisten.

17.45 Uhr: Eucharistiefeier. Die Eucharistiefeier um 19.00 Uhr in Roggwil entfällt.

Sonntag, 29. April
10.00 Uhr: Eucharistiefeier / Fest der heiligen Erstkommunion mit anschliessendem Apéro im Martins-Saal. Mitwirkung Instrumentalist.

11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.

18.00 Uhr: Dankandacht der Erstkommunionkinder.

Chrischona-Gemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst/Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

09.30 Uhr: Kickoff-Gottesdienst mit Joel Meier.

19.00 Uhr: Moderner Abendgottesdienst.

Neuapostolische Kirche

09.30 Uhr: Gottesdienst.

Christliche Gemeinde Maranatha

10.00 Uhr: Gottesdienst mit Ray Martell, Kanada.

Erste Bundesübung in Steinach

Am nächsten Donnerstag, 3. Mai, werden auf der 300-Meter-Schiessanlage in Obersteinach die Scheiben zum ersten diesjährigen Bundesprogramm des Schützenvereins Steinach frei gegeben. Standblattausgabe von 18 bis 19 Uhr. 2012 sind schiesspflichtig: Armeeangehörige ab Rekrutenschule bis Jahrgang 1978. Zur Erfüllung der Schiesspflicht sind mitzunehmen: Aufforderungsschreiben mit den Klebeetiketten, Dienstbüchlein, Schiessbüchlein oder der militärische Leistungsausweis, persönliche Dienstwaffe und gemäss neuen Vorschriften des VBS die ID, den Pass oder Führerschein. – Feldschiessen 2012 in Witten Goldach: Mittwoch, 23. Mai, 18 bis 19 Uhr, Freitag, 1. Juni, 18 bis 19 Uhr, Samstag, 2. Juni, 16 bis 18 Uhr, Sonntag, 3. Juni, 10 bis 11.30 Uhr. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Zeugen Jehovas

Samstag, 28. April
18.30 Uhr: Vortrag «Bewahre deine christliche Identität».

Berg

Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 28. April
16.30 Uhr: Chrabelfiir in Kirche.

Sonntag, 29. April
10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
Samstag, 28. April
– Konntag: Konfö Vorbereitung im Kirchgemeindehaus.

Sonntag, 29. April
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug, Singgruppe. Einsingen um 09.00 Uhr.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde
Samstag 28. April
18.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Sonntag 29. April
11.00 Uhr: Kommunionfeier.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
09.30 Uhr: Gottesdienst mit Laienprediger Walter Büchi.

Katholische Kirchgemeinde

10.00 Uhr: Wort-Gottesdienst und Kommunionfeier mit Jürgen Bucher; danach Rechnungsgemeinde und Wahl des neuen Kirchenvorstand-Mitglieds in der Oase.

Versammlung der Spitex RegioArbon

Die Spitex RegioArbon (ehemals Spitex-Verein Arbon und Umgebung) informiert am Donnerstag, 3. Mai, bereits um 18 Uhr im Regionalen Pflegeheim Sonnhalden über ihre Tätigkeit im vergangenen Jahr. Mitglieder des Vereins sowie Freunde, Gönnerinnen, Gönner und weitere Interessenten sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil erfreuen Schülerinnen und Schüler der Musikschule Arbon mit Melodien, Rhythmen, Harmonie und Klang. *mitg.*

«D'Bühni» Steinach lädt ein
Morgen Samstag, 28. April, führt «d'Bühni» Steinach das Stück «Das cha jo heiter wärde» am Nachmittag um 14 Uhr (Eintritt gratis, Kollekte) und um 20 Uhr im Gemeindesaal Steinach auf. Türöffnung ist um 19 Uhr, der Eintritt kostet 14 Franken. In diesem Jahr öffnet sich der Vorhang für «d'Bühni» Steinach zum zehnten Mal. Seit einem Jahrzehnt zaubern die Theaterleute des Vereins bei jeder Theateraufführung Szenen auf die Bühne, die zu herzhaftem Lachen animieren. Für das Stück «Das cha jo heiter wärde» wurde hart geprobt und erneut alles für ein gutes Gelingen getan. Mit alt bewährtem Team und neuer Leitung ist die Gruppe dieses Jahr ans Werk gegangen. Ingrid Burger und Niklaus Huwiler haben das Zepter in der Hand genommen, was die Regieführung anbelangt. Ingrid Burger hat bisher souffliert, und Niklaus Huwiler zieht es grundsätzlich mehr auf die Bühne zum Theaterspielen. Für ihn ist es eine eher temporäre Aufgabe.

Doch Huwiler sieht für sich persönlich in der Regieführung auch einen Lerneffekt und glaubt, davon längerfristig profitieren zu können. Denn momentan sieht er sich noch nicht definitiv mit dem Textheft in der Hand, Anweisungen gebend. Doch was das Gelingen der Aufführung mit Regiepartnerin Ingrid Burger anbelangt, ist er von einem positiven Ergebnis überzeugt. «Wir sind ein gutes Team, und das Projekt wird auch diesmal ein Erfolg.»

Fritz Heinze



Energisch teilt Toni Seiler (Roland Akermann) seiner Gattin Barbara (Jacquelin Helfenberger) seine Meinung mit. Die Spannung steigt... (Bild: Fritz Heinze)

Andreas Balg kandidiert für Arboner Stadtmannamt

Vernetztes Denken



Der 49-jährige Freisinnige Andreas Balg ist Leiter Wirtschaftsförderung des Kantons Thurgau und Kandidat für das Arboner Stadtmannamt.

Der Vorstand der «FDP.Die Liberalen» Arbon hat im vergangenen Dezember nach Bekanntwerden der Kandidatur von Stadtmann Martin Klöti für den St.Galler Regierungsrat mit der Evaluation von möglichen Kandidaten begonnen. Dabei ist es gelungen, mit dem Freisinnigen Andreas Balg, Leiter Wirtschaftsförderung des Kantons Thurgau, einen bestens geeigneten Kandidaten zu finden.

Mit dem erfolgreichen Abschneiden von Martin Klöti im ersten Wahlgang der St.Galler Regierungsratswahlen verschwand der Konjunktiv aus den Gesprächen mit möglichen Kandidaten für die Nachfolge im Stadthaus von Arbon. Neben dem Start der Aktivitäten der Interpartei hat die FDP ihre laufenden Gespräche mit Kandidaten weitergeführt, wie dies der Interpartei auch bekannt gegeben worden ist.

Verbundenheit mit dem Thurgau

Die Findungskommission der «FDP.Die Liberalen» Arbon freut sich über die hochkarätige Kandidatur des 49-jährigen Thurgauers Andreas Balg. Nach seiner Lehre als Elektromonteur hat Andreas Balg auf dem zweiten Bildungsweg einen Fachhochschulabschluss in Informatik erworben und nach einer mehrjährigen Tätigkeit als Wirtschaftsinformatiker berufsbegleitend das Schweizerische Nachdiplomstudium

Personalmanagement (SNP-HWV) abgeschlossen. Der verheiratete Vater zweier Söhne (1992 und 1994) trat nach Anstellung als Personalberater und selbstständiger Tätigkeit im Jahr 1999 als Personalverantwortlicher in den Dienst des Kantons Thurgau und übernahm 2001 die Führung der Wirtschaftsförderung. Die Wirtschaftsförderung ist eine über alle Departemente vernetzte Abteilung. Entsprechend kennt sich Balg mit den politischen Prozessen aus und weiss sich darin zu bewegen. Der in der Schweiz geborene Balg mit deutschen und österreichischen Wurzeln fühlt sich nicht erst seit seiner Einbürgerung als Thurgauer. Seine bisherige Tätigkeit könnte er nach eigenen Angaben nicht einfach für einen beliebigen anderen Kanton oder eine Wirtschaftsregion ausüben – es sei die Begeisterung und Verbundenheit mit dem Thurgau die neben allen beruflichen Qualifikationen als Erfolgsfaktoren für die Zielerreichung massgebend seien, so Balg. Das Bewerbungsdossier des Kandidaten der «FDP.Die Liberalen» wurde auch der Findungskommission der Interpartei zur Verfügung gestellt. Die Nominationsversammlung der «FDP.Die Liberalen» Arbon wird am 5. Juni um 20 Uhr im Hotel Metropole in Arbon stattfinden. Der Kandidat stellt sich anlässlich dieser Veranstaltung den Parteimitgliedern vor.

mit.

immokanzlei.ch
Wohnträume?

Tel. 071 744 99 88
Erfüllen Sie sich Ihre Träume bei Ihrem neuen Zuhause!
Schlossgasse 4
9320 Arbon
immokanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft

felix.
der Woche

Ehepaar Hasen
«Weihnachten im April?» Das dachte Ursula Gentsch als Präsidentin des Vereins Spitex RegioArbon, als sie vernahm, dass Martin und Thérèse Hasen vom Landgasthof Seelust der Spitex RegioArbon einen namhaften Betrag überweisen werden. Die grosszügige Spende, die sich aus Anlass des Wirtejubiläums «Thérèse und Martin Hasen feiern gemeinsam 30 Jahre Seelust» ergab, freut die Spitex riesig. Pro verkauftes Jubiläumsmenü legten die Wirtsleute fünf Franken in eine separate Kasse. Dazu kamen zwei spontane Beiträge von Lieferanten... und danach rundeten die Hasens den Betrag grosszügig auf, so dass daraus ein höchst erfreulicher Endbetrag von 10 000 Franken resultierte! Für die grosse Wertschätzung und die Solidarität zur Spitex RegioArbon gebührt dem Ehepaar Martin und Thérèse Hasen ein grosser Dank. Die Verantwortlichen der Spitex RegioArbon versichern, dass sie den Betrag gezielt verwenden werden; sei es für spezielle Projekte oder für die Finanzierung von Härtefällen. – Auch wir möchten dem engagierten Jubiläumsehepaar Martin und Thérèse Hasen für diese grosszügige Geste danken und schicken unseren «felix der Woche» für einmal knapp über die Erscheinungsgrenzen von «felix. die zeitung.» hinaus nach Wiedehorn in der Nachbargemeinde Neukirch-Egnach!